

Innenraumalarm ist angesagt

«Die Luft ist sauberer geworden»

«Bund» vom 7. März

Die Meldung, die Schadstoffbelastungen hätten in den letzten Jahren durch verschiedene Massnahmen abgenommen, haben wir gerne zur Kenntnis genommen. Nachdem allerdings der Grenzwert für Feinstaub wegen der Wetterlage wiederholt massiv überschritten und dem Thema anerkannterweise in den Medien entsprechend Platz eingeräumt wurde, konnten die Öffentlichkeit und der Einzelne betreffend Risiken der Feinstaubbelastung sensibilisiert werden.

Doch unverständlicherweise finden die Studienergebnisse über die grösste Belastung durch Feinstaub, die auch die beste Wetterlage nie aus der Welt schaffen kann, in den Medien keine Beachtung.

Dass jeder, vor allem Kinder und Jugendliche, in Innenräumen dem durch Rauchen verursachten Feinstaub ausgesetzt sind, sollte von den Behörden endlich öffentlich thematisiert und als gesundheitsschädlicher Tatsache entgegengewirkt werden.

Feinstaub in Innenräumen – Konzertlokalen, Discotheken, Restaurants, Kantinen, Arbeitsplätzen und Jugendräumen – gefährden die Gesundheit. Die durchschnittliche Feinstaubbelastung in einem Raum, in dem geraucht wird, liegt bei 400 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Im Extremfall kann sie auf über 1000 Mikrogramm ansteigen. Der Tagesgrenzwert ist bei 50 Mikrogramm angesetzt!

Sabina Geissbühler-Strupler
Herrenschwanden